

Der Bote

Dienstag, 28. Dezember 2010

AUS NÜRNBERG

Bürger getäuscht?

PWC-Anlage bei Moosbach: Kritik des BN

MOOSBACH - Der Bund Naturschutz (BN) wirft der Autobahndirektion Nordbayern und dem Bundestagsabgeordneten Martin Burkert (SPD) vor, den Bürgern in Sachen Park- und WC-Anlage an der Autobahn bei Moosbach Sand in die Augen gestreut zu haben.

Tatsächlich hatte es vor einigen Wochen geheißt, man werde prüfen, ob die geplante PWC-Anlage nicht doch verschoben werden könnte. Ernsthafte Umplanungen gibt es aber seitdem nicht. Stattdessen gehen nach Kenntnisstand des BN die Planungen am bisherigen Standort weiter.

MdB Burkert hatte damals davon gesprochen, dass der geplante Autobahnparkplatz um etwa zweieinhalb Kilometer verschoben werden könnte. In Richtung Autobahnkreuz Nürnberg-Ost ist das aus Sicherheitsgründen aber gar nicht möglich, stellt nun der BN fest. Außerdem: Eine Verschiebung der Anlage nach Westen wäre rechtlich kaum durchzusetzen, weil hier naturschutzfachliche Hürden Probleme machen.

„Hier wird den Bürgern, die sich in den letzten Monaten engagiert für ihre Heimat und den Bannwald eingesetzt haben, offenbar Reichswaldsand in die Augen gestreut“, so der BN-Landesbeauftragte Richard Mergner. Die Planung der bei Moosbach vorgesehenen PWC-Anlage müsse jetzt vom Tisch.

Mergner sprach sich auch für eine Einführung von Parkgebühren für Lkw auf öffentlichen Rastanlagen und Parkplätzen aus: „Es geht nicht an, dass die Steuerzahler den Lkw-Verkehr massiv subventionieren und dann auch noch mit der Rodung ihres Erholungswaldes bestraft werden.“

Transport im Einkaufswagen

ALTDORF - Zwei am Heiligen

Extreme Witterungsbedingungen

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

NÜRNBERGER LAND - Das Jahr 2010 war aus landwirtschaftlicher Sicht durch einen extremen Witterungsverlauf mit sehr schwierigen Erntebedingungen, durch die neuen Brüsseler-Vorschläge zur weiteren Entwicklung der EU-Agrarpolitik und durch einen weiteren Rückgang der Zahl landwirtschaftlicher Betriebe gekennzeichnet.

Im Landkreis Nürnberger Land ist die Zahl der beim Amt für Landwirtschaft registrierten landwirtschaftlichen Betriebe von 1175 im Jahr 2009 auf 1107 Betriebe im Jahr 2010 zurückgegangen. „Das bedeutet leider einen überproportionalen Rückgang von minus 5,8 Prozent“, bedauert Behördenleiter Werner Wolf. Grund hierfür waren u.a. die schlechten Agrarpreise und die sich daraus ergebende angespannte wirtschaftliche Situation. Der Gewinn der deutschen Haupterwerbsbetriebe hat sich nach dem massiven Einbruch im vorangegangenen Jahr im Wirtschaftsjahr 2009/2010 nochmals durchschnittlich um 7 Prozent verringert. „Im laufenden Wirtschaftsjahr 2010/2011 werden die in den letzten

Monaten gestiegenen Agrarpreise wieder bessere Ergebnisse bewirken“, prognostiziert Werner Wolf. Dies sei auch dringend erforderlich.

Genauso wichtig sind unterstützende und verlässliche Rahmenbedingungen durch die EU-Agrarpolitik. Die im November vom neuen Agrarkommissar Dacian Ciolos vorgelegten Vorschläge und Optionen zur Weiterentwicklung der Agrarpolitik lassen vieles offen. Wichtig sind auch in Zukunft eine größtmögliche Unterstützung und verlässliche Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft sowie vor allem weniger Bürokratie.

Sehr stark beeinträchtigte die extreme Witterung. Die hohen Niederschläge im Mai machten es vielen Milchviehbetrieben schwer, den ersten Schnitt der Grassilage zeitgerecht einzubringen. Die verzögerte Ernte führte in vielen Betrieben zu Qualitätseinbußen. Zu kalt und nass war es auch für den Spargel. Ertragseinbußen zwischen 30 und 40 Prozent waren zu verzeichnen. Im Juni war es sehr trocken. Auf Sandböden wurden dabei die Getreidebestände in ihrer Ertragsbildung stark beeinträchtigt. Die Wintergerste konnte im Juli noch



Der Einsatz qualifizierten landwirtschaftlichen Bestandteile ist

erschläge dazu, genFeldvorbereit gerecht, teils sogar durchgeführt wer

Auch wenn die tember und Oktober langjährigen Niveau Herbstarbeiten anmer noch schwierig die Silageernte an land. Sehr häufig

Zentr

Bistums-St

NÜRNBERG derte von Jung dem gesamten